

Buchrezension

Laurent Richard/Sandrine Rigaud, Die Akte Pegasus

Rezension von Simon Peters

Das von Laurent Richard und Sandrine Rigaud (Investigativjournalisten, Teil des franz. Recherchenetzwerks „Forbidden Stories“) geschriebene Buch „Die Akte Pegasus“ erschien Anfang 2023 auf Deutsch und bezeichnet sich selbst als „der Investigativ-Bericht über den größten Spionage-Skandal seit der NSA-Affäre“.

In diesem Buch tauchen die Leser in die fesselnde und äußerst gefährliche Recherchearbeit von Richard und Rigaud sowie ihrer internationalen Kollegen in Bezug auf die sogenannte „Pegasus-Spyware“ der israelischen Softwarefirma NSO Group ein. Diese Software, die im Jahr 2021 weltweit mediale Aufmerksamkeit erregte, wird hauptsächlich an Regierungen und Geheimdienste verkauft und vermag Smartphones nahezu vollständig zu überwachen.

Das Buch beginnt mit einem geheimen Treffen der Journalisten mit Mitgliedern des Berliner Sicherheitslabors von Amnesty International; diese überreichen den Journalisten eine geleakte Liste mit ca. 50.000 Telefonnummern, die sie für potenzielle Angriffsziele der Pegasus-Spyware halten. Eine Auswertung der Liste zeigt: Entgegen der Aussage von NSO wird die Software nicht zur Überführung von Schwerstkriminellen eingesetzt, sondern es finden sich darunter auch die Telefonnummern von Menschenrechtsaktivisten, Politikern, Anwälten und Journalisten.

Richard und Rigaud begeben sich fortan auf einen gefährlichen Researcheweg und nehmen so die Kooperation mit Journalisten aus anderen Ländern auf. Es werden verschlüsselte Kommunikationswege begründet. Schließlich ruft man das gemeinsame Recherchenetzwerk „Project Pegasus“ ins Leben, um den gesamten Skandal detailliert aufzubereiten.

Das Buch „Die Akte Pegasus“ zeigt in beeindruckender Weise, wie mächtig digitale Spionagewaffen sein können und wie real die Gefahren einer digitalen Totalüberwachung tatsächlich sind. Wer also hinter die Kulissen der mächtigen „Staatstrojaner“ schauen möchte und sich für Cybersicherheit sowie den Schutz persönlicher Daten im digitalen Zeitalter interessiert, sollte „Die Akte Pegasus“ unbedingt lesen.